



## Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2010/2011 »Ärgernis, Aufsehen, Empörung: Skandale in der Geschichte«

### Porträt der Erstpreisträger des Hans-Erlwein-Gymnasiums in Dresden



Foto: David Ausserhofer

Schülerinnen und Schüler  
der 10. Klasse, Dresden

»Der Dresdner Juristenprozess 1947.  
Ein Skandal?«

Der Star ist die Mannschaft – so heißt es im Sport. Großer Teamgeist war aber auch das Erfolgsrezept der 16 Schüler verschiedener 10. Klassen des Hans-Erlwein-Gymnasiums in Dresden. Die meisten kannten sich bereits aus der Theater-AG, als sich die Gruppe im September 2010 entschloss, Neues zu wagen und am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teilzunehmen. Die Jugendlichen tauschten Theaterbühne gegen Archiv; ihr letztes Stück »Romeo und Julia« gegen Ge-

richtsakten, Zeitungsberichte und Zeitzeugenerinnerungen. Das Thema: der Dresdner Juristenprozess von 1947. Im Zuge der alliierten Kriegsverbrecherprozesse standen in Dresden damals sächsische NS-Juristen vor Gericht, unter ihnen Staatsanwalt Erich Anger. Die Anklage lautete: Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Das milde Urteil von drei Jahren Haft wurde anschließend von der SED skandalisiert. Mehr noch: Zeitungen kompromittierten den jüdischen Rechtsanwalt Fritz Glaser. Die SED entzog Glaser den Rechtsstatus als »Opfer des Faschismus« und damit auch seine soziale Absicherung. Im Revisionsverfahren 1948 fiel das Urteil gegen Anger deutlich schärfer aus.

In einem Dokumentarfilm gehen die Schüler den Ereignissen 1947/48 auf die Spur, rezitieren und bewerten Akten, Briefe und Medienberichte. Die Bundesjury lobte die »ausgezeichnete Quellenkritik« und die »sorgfältige und abwägende Analyse« der Schüler. Und doch hätte die Gruppe kurz vor Weihnachten fast aufgegeben, weil sie sich von ihrer Fülle an Quellen überfordert fühlte. »Aber einmal angefangen wollten wir auch erfolgreich sein«, berichtet Nicole Scheinpflug. Ihre Freundin Doreen Grygar ergänzt: »Die Krise hat uns gelehrt: Zusammen sind wir stark und müssen an einem Strang ziehen.«

Jessica Frost, Franz Hahn, Luise Hoja, Clemens Kersten, Christian Leithold (alle Jg. 94), Maria Beranek, Lisa Beutler, Dahlia Brand, Elisa Fritzsche, Farid Galal, Doreen Grygar, Franziska Jahnke, Rosanna Rödiger, Nicole Scheinpflug, Andrea Scholz, Pia Steuerlein (alle Jg. 95); »Der Dresdner Juristenprozess 1947. Ein Skandal?«; Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden, Sachsen; Tutorin: Merit Kegel

**Kontakt: Merit Kegel (Tutorin), Tel.: 0351 · 3161548**

**Achtung Sperrfrist!**

Pressekontakt der Körper-Stiftung:

Körper-Stiftung  
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten  
Stefan Frindt  
Kehrwieder 12, 20457 Hamburg

Telefon +49 · 40 · 80 81 92 - 152  
Telefax +49 · 40 · 80 81 92 - 302  
E-Mail [frindt@koerber-stiftung.de](mailto:frindt@koerber-stiftung.de)  
[www.geschichtswettbewerb.de](http://www.geschichtswettbewerb.de)